

Adieu Andermatt / Ciao Andermatt

Die Schweizer Kapuziner verlassen im Herbst 2017 das Urserntal. Damit verabschiedeten sie sich von ihrer 329-jährigen Ära seelsorgerischen Wirkens, das seinen Anfang 1688 im Hauptort des Hochtales, Andermatt, genommen hatte. Die offizielle Übergabe der Kapuzinerpfarrei ans Bistum Chur erfolgt am 22. Oktober 2017. Der letzte Kapuzinerpfarrer, Marzell Camenzind, wird am 18. November 2017 von der Bevölkerung Andermatts verabschiedet. Bereits am 5. Juni 2017, Pfingstmontag, haben sich die Schweizer Kapuziner an ihrem alljährlichen Provinztreffen den Anlass genutzt, Andermatt Adieu zu sagen. Aus dem Urserntal sind 66 Kapuziner hervorgegangen. Dankbarkeit und Wehmut prägten dieses Treffen, das einen feierlichen Rahmen mit Orgelkonzert und Vorträgen in der Pfarrkirche hatte. In Erinnerung daran sind von den Vorträgen eine Zusammenfassung der kapuzinerischen Historie Andermatts und eine von Frau Elsbeth Kempf-Regli im Dialekt des Urserntals gehaltene Abschiedsrede nachfolgend dokumentiert.



Abb. 1: Das barocke Langschiff mit Altarraum der Pfarrkirche Andermatt (Bild @ Karl Flury OFM-Cap)

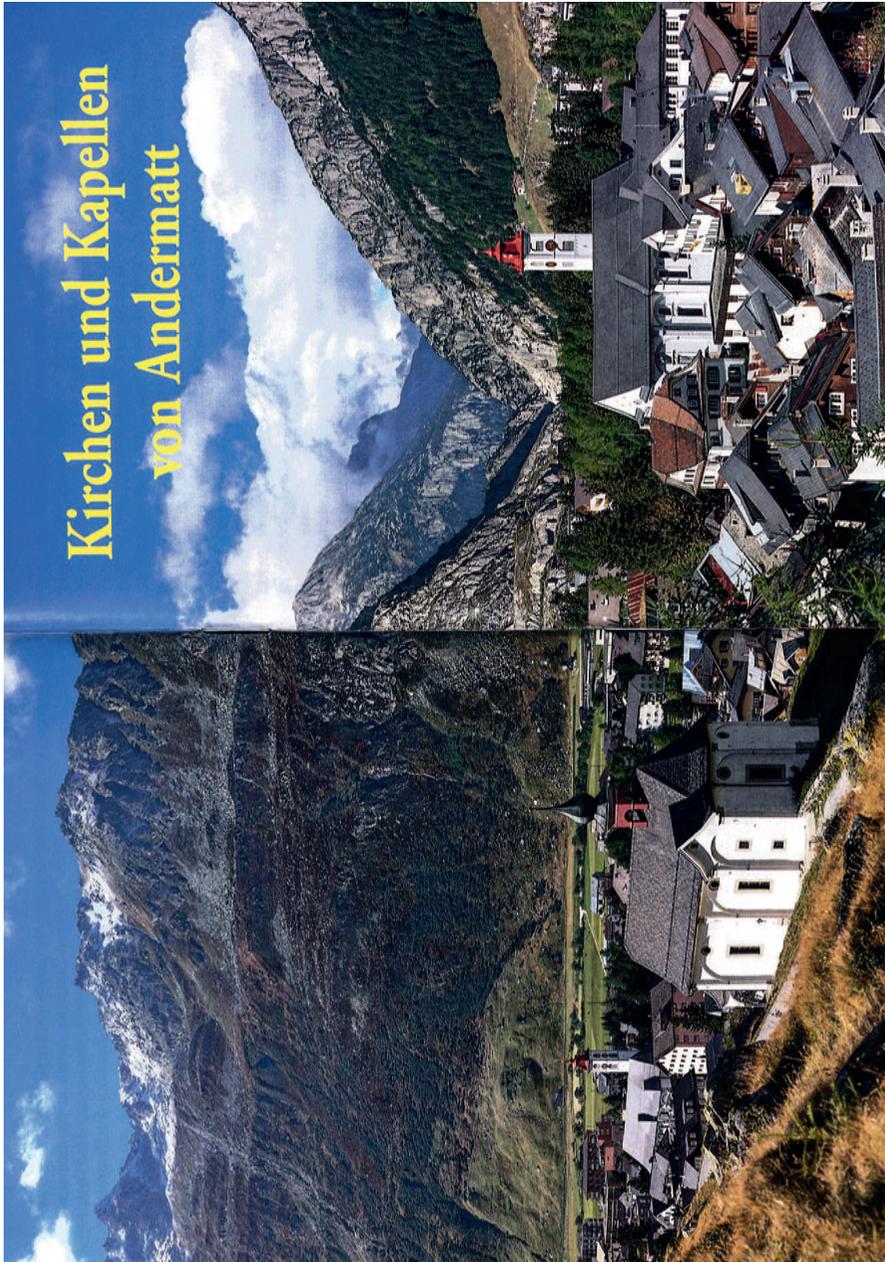


Abb. 2: Der Kunstführer *Kirchen und Kapellen von Andermatt*, Passau 1995, zustande gekommen dank Pfarrer Marzell Camenzind OFMCap, unter dessen Pfarramtszeit (1987-2017) Pfarrkirche und Kapellen Andermatts renoviert worden sind.